



Presseinformation

Nr. 299/2005

Kiel, Dienstag, 29. November 2005

Gesundheit/Welt-AIDS-Tag

Heiner Garg: Politik trägt Mitschuld an der steigenden Neuinfektionsrate

- FDP beantragt mehr Mittel im Landeshaushalt 2006-

Anlässlich des Welt-AIDS-Tages am 1. Dezember sagte der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, **Dr. Heiner Garg**:

„Der Preis dafür, dass die Politik die Mittel für Präventions- und Aufklärungsmaßnahmen über die Gefahren des HIV-Virus im Bund und in den Ländern in der Vergangenheit immer weiter heruntergefahren hat, ist erschreckend hoch: 30% Neuinfektionsrate allein in diesem Jahr belegen auf tragische Art und Weise, wie fahrlässig die Politik mit dem Problemen HIV und AIDS in den vergangenen Jahren umgegangen ist.

Auch Schleswig-Holstein ging in der Vergangenheit den Weg der Mittelkürzung und macht damit die wichtige flächendeckende Präventionsarbeit beinahe unmöglich. Mit der Folge, dass auch in Schleswig-Holstein die Neuinfektionen angestiegen sind und weiter ansteigen werden, wenn diese kurzsichtige und gefährliche Politik der Verharmlosung nicht endlich aufhört“, stellte Garg fest.

„Das HIV-Virus hat nichts von seinem Schrecken seit seiner Entdeckung verloren. Eine Schutzimpfung gibt es nicht. AIDS nach wie vor nicht heilbar. Der beste Schutz vor Ansteckung ist nach wie vor eine flächendeckende zielgruppenspezifische Prävention.

Die FDP-Landtagsfraktion hat deshalb erneut entsprechende Änderungsanträge zur Aufstockung der Haushaltsmittel in den diesjährigen Haushaltsberatungen eingebracht, um hier endlich gegenzusteuern“, so Garg abschließend.

Wolfgang Kubicki, MdL

Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

www.fdp-sh.de